

## Predigt zum 2. Sonntag Weihnachtszeit 2022 Lesejahr C

Eph. 1, 3 - 6. 15 - 18/ Joh. 1, 1 - 5. 9 - 14

Haben sie schon einmal für einen Menschen geschwärmt? Sie waren begeistert von diesem Menschen. Sie waren voll von dem, was er sagte, was er tat, von dessen Ausstrahlung? Sie haben gespürt, das hat mit mir jetzt etwas gemacht. Das geht an mir und meinem Leben nicht spurlos vorüber. Vielleicht haben Sie auch jemanden erlebt, bei dem sie gespürt haben, dass er vom Glauben an Jesus begeistert ist und gut das vermittelte, was er glaubte.

Ich spüre diese Begeisterung, ja diese Freude und den festen Glauben in den Worten des Paulus. Paulus war begeistert von Gott. Er war begeistert von Jesus Christus. Zuerst war er ein leidenschaftlicher Verfolger aller, die an Jesus glaubten. Doch dann hat sich Jesus ihm gezeigt. Dass es ihn *vom Pferd geworfen* hat - so wie die Apostelgeschichte berichtet - zeigt, wie einschneidend es für ihn war, Jesus zu begegnen. Paulus erlebte, dass Gott in seinem Leben eingegriffen hat. Paulus predigte danach voll Begeisterung Jesus, den Sohn Gottes. Paulus spürt: Gott hat mich erwählt. Mein Glaube an ihn - das ist zuerst Gottes Werk. Mein Glaube ist zuerst ein Geschenk. Gott handelt an uns, Gott wirkt an Paulus - durch Jesus Christus, in dem Gott in diese Welt gekommen ist. Paulus spürt: Mit meinem Glauben gebe ich meine Antwort auf sein Handeln, seine Liebe. Ich spüre aus den Worten, die Paulus spricht, eine große Dankbarkeit für seinen Glauben. Ich spüre, wie sehr Paulus aus diesem Glauben heraus lebt, wie wichtig ihm die Gemeinschaft mit Christus ist. Er spürt auch, dass wir aus dieser Gemeinschaft mit Christus heraus leben können.

Wir haben an Weihnachten das Fest der Geburt von Jesus gefeiert. Da haben wir gefeiert, dass Gott in Jesus in diese Welt kam, dass er arm geboren wurde. „*Das Wort ist in Jesus Fleisch geworden!*“ Wir haben gefeiert, dass in dieser Weise Jesus unser

Leben geteilt hat bis zu seinem Sterben am Kreuz. Dieser Jesus ist auferstanden. Dieser Jesus lebt in der Gemeinschaft mit Gott. Jesus will im Leben aller Menschen wichtig sein. Jesus wirkt im Leben derer, die an ihn glauben. Gott will allen Menschen Gemeinschaft mit Jesus schenken.

Paulus hat Menschen getroffen, die seine Botschaft abgelehnt haben. Doch es gab viele, die sich von ihm zu Jesus führen ließen. Er schreibt an die Gemeinde in Ephesus. Paulus ist begeistert von dem, was er über den Glauben hört. Er dankt für diesen Glauben. Auch in den Worten, in denen er für den Glauben dankt, sehe ich eine große Begeisterung und Freude. Paulus schreibt den Glauben und die Liebe der Epheser nicht seinem eigenen Wirken zu, sondern der Liebe Gottes. Paulus baut die Menschen auf. Er schickt ihnen Wünsche für ihren Glaubensweg. Er wünscht ihnen, dass Gott an sie weiterhin wirken möge, dass ihr Glaube wachse. Er wünscht ihnen, dass die große Hoffnung, die uns der Glaube schenkt, einmal in seiner Nähe zu leben, unser Leben bestimmt. Er wünscht ihnen, dass die Menschen schon in diesem Leben zeigen, wie wichtig Gott für uns ist, wie wichtig die Gemeinschaft mit Christus ist. Der Glaube soll für sie weiterhin eine feste Grundlage sein. Wer an Jesus glaubt, wer an die Liebe Gottes glaubt, dessen Leben ist reich, das heißt erfüllt. Die Worte des Paulus bestärken die Schwestern und Brüder in Ephesus.

Was Paulus den Ephesern wünscht, das ist auch uns zugesagt. Ich glaube, dass es in unserer Zeit vor allem darum geht, unseren Glauben zu erneuern. Wir müssen hier – in unseren Breitengraden – wieder zu einer tiefen Liebe und zu einer neuen Beziehung zu Jesus finden. Das ist die Aufgabe der Kirche. Kirche – ich sage es oft – ist die Gemeinschaft aller, die an Jesus glauben. Wir müssen wachsen und reifen in dieser Liebe zu Jesus, genauso wie wir wachsen und reifen können in der Liebe zu einem Mitmenschen. So wie wir einen Menschen immer besser kennen lernen, wenn wir viel mit ihm zusammen sind, viel mit ihm sprechen, so lernen wir immer tiefer Gott

kennen, wenn wir die Gemeinschaft mit Gott suchen. Suchen wir diese Gemeinschaft mit Gott im Gebet, im Gottesdienst, im Lesen der Bibel, und in der Liebe zu den Mitmenschen. In der Liebe zu den Mitmenschen, in Taten der Liebe wird das Wort in uns Fleisch, werden wir Licht, das in den Finsternissen unseres Lebens leuchtet. Der Glaube wird weitergetragen durch das gelebte Beispiel, mehr noch als durch Reden. Dann schenken wir den Glauben an andere weiter, so wie er uns geschenkt wurde, durch Eltern, durch Freunde, ja durch Menschen, die von Jesus begeistert waren. Leben wir aus dem Glauben heraus, aus der Liebe Gottes, aus der tiefen Gemeinschaft mit Jesus. Amen.